

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 46

Quelle: <http://www.sermonindex.net/modules/articles/index.php?view=article&aid=23592>

Diese gewaltige Predigt hat Pastor Carter Conlon am 16. September 2001, dem ersten Sonntag nach dem 11. September 2001 (Angriff auf das World Trade Center) in der Time Square Church in Manhattan gehalten, die von David Wilkerson gegründet worden war.

Renne um Dein Leben! - Teil 2

Glaubensabfall

Jeremia Kapitel 5, Verse 1-6

1 Streift in den Straßen Jerusalems umher und seht euch um! Erkundigt euch und sucht auf den Plätzen der Stadt, ob ihr jemand findet, ob einer da ist, der Recht übt, der auf Treue (oder: Redlichkeit) hält: Dann will ich ihr vergeben. 2 Aber wenn sie auch sagen: »So wahr der HERR lebt!«, so schwören sie darum doch falsch. 3 Sind denn Deine Augen, HERR, nicht auf Treue (oder: Ehrlichkeit) gerichtet? Du hast sie zwar geschlagen, aber es hat ihnen nicht wehe getan; Du hast sie der Vernichtung preisgegeben, aber sie haben keine Zucht annehmen wollen: Sie haben ihr Angesicht härter gemacht als Felsgestein und eine Umkehr von sich gewiesen. 4 Da dachte ich: »Nur die kleinen Leute sind so; die benehmen sich töricht, weil sie den Weg des HERRN, das Recht ihres Gottes (oder: die Gebühr gegen ihren Gott) nicht kennen. 5 Ich will doch einmal zu den Großen gehen und mit ihnen reden; denn die müssen doch den Weg des HERRN, das Recht ihres Gottes (oder: die Gebühr gegen ihren Gott) kennen.« Doch sie haben insgesamt das Joch zerbrochen, die Bande zerrissen! 6 Darum schlägt sie der Löwe aus dem Walde nieder, überwältigt sie der Steppenwolf; der Panther lauert ihnen auf vor ihren Städten: Jeder, der aus ihnen hinausgeht, wird zerrissen; denn zahlreich sind ihre Übertretungen, vielfältig ihre Abfallsünden.

Hier schreit der Prophet Jeremia zu Gott, der, obwohl er vom Himmel donnerte und dem Volk das Wort Gottes überbrachte, in seinem Herzen wegen der Untreue, der Abkehr und der Ignoranz der Israeliten schwer belastet war.

Oh Leute, wie oft muss sich Geschichte noch wiederholen, bevor die Gemeinde von Jesus Christus aufschreit und sagt: „Gott, bitte lass sich die Geschichte nicht zu unseren Lebzeiten wiederholen. Bitte lass nicht zu, dass wir auch noch abtrünnig werden und zu Baal übergehen und nicht mehr von ihm loskommen.“

Der Prophet beklagt sich:

Jeremia Kapitel 5, Verse 23-24

23 „Aber dieses Volk besitzt ein trotziges und widerspenstiges Herz; sie sind abgefallen und davongegangen 24 und haben niemals in ihrem Herzen gedacht: ›Lasst uns doch den HERRN, unseren Gott, fürchten, Der den Regen spendet, Frühregen wie Spätregen (= Herbstregen wie Frühlingsregen) zu rechter Zeit, der die fest bestimmten Wochen der Erntezeit uns zugute einhält!‹“

Die Phrase: „Sie sind abgefallen und davongegangen“ bedeutet, dass sie sich in ihren Herzen von Gott abgewandt hatten. Sie standen da und hörten dem Propheten zu, aber der HERR informierte Jeremia darüber, dass sie sich bereits im Herzen von Ihm abgewandt hatten: „Du kannst sie ansehen, Du kannst ihnen predigen, aber sie sind längst vom Glauben abgefallen.“

Leute, das ist eine Tragödie, weil sich das in der gesamten Menschheitsgeschichte ständig wiederholt. Es gibt heute Menschen, die sich mit dem Namen Jesus Christus in Verbindung bringen, sich aber schon längst von Ihm abgewandt haben. Ihre Herzen haben sich bereits vor langer Zeit von Ihm getrennt. Sie kennen Ihn nicht und wissen wenig oder gar nichts von Ihm. Sie wissen, dass das, was sie in ihren Herzen haben, nicht Gott ist; doch den wahren Gott haben sie verlassen. Es besteht kein Wunsch mehr, den HERRN zu fürchten. Man hält das für alte Schule; in Amerika ist die Erweckung längst vorbei, und man hält sich jetzt für die neue Generation. Da geschieht etwas völlig Neues in Amerika, denn da wird nun ein neuer Gott verehrt. Da ist man bereits vom wahren Glauben abgefallen.

Man will den HERRN nicht mehr fürchten, sondern nur noch über die Gottesfurcht reden. Man will zwar zum Altar kommen, einen sinnlichen Gottesdienst erleben, Unmoral praktizieren, aber keine Ehrfurcht vor Gott im Leben zulassen.

Jeremia Kapitel 5, Vers 25

„Eure Verschuldungen haben das (den Früh- und den Spätregen) unmöglich gemacht und eure Sünden euch um den Segen gebracht.“

Es gibt Menschen mit einer tief sitzenden Uneinigkeit im Herzen, die sie sich aber nicht eingestehen wollen. Und irgendwann haben sie auch nicht mehr den Wunsch, diese loszulassen. Ich wünsche mir, dass hier jeder einsieht, wie gefährlich es ist, mit einem geteilten Herzen zu leben. Wer ein geteiltes Herz hat, wird, besonders dann, wenn ihm das bewusst wird, nicht mehr das Verlangen nach Gott haben. Diese Uneinigkeit bringt ihn davon ab. Man kann das mit einem Ölfass vergleichen, das am Boden ein Loch hat. Über kurz oder lang geht das ganze Öl verloren. So wird es auch sein mit dem Wunsch, sich Gott zu nähern. Und dadurch geht auch das Urteilsvermögen verloren.

Jetzt kommen wir zum Schlüsselvers:

Jeremia Kapitel 5, Vers 26

Denn unter meinem Volke gibt es Gottlose, die auf der Lauer liegen, wie Vogelfänger sich ducken: Sie stellen Fallen auf und treiben Menschenfang.

Ich kann den Donnerruf von Jeremia förmlich hören. Heute würde er sagen: „Oh, dass die Kirche dieser Tage aufwachen und erkennen würde, dass sie vom Wort Gottes gewarnt wird und dass es dort böse Menschen gibt, die auf der Lauer liegen, wie jemand, der ein Kaninchen fangen will und die sich in den Büschen verstecken und den Unachtsamen Fallen stellen, denjenigen, die sich Gott nicht völlig hingegeben haben. Sie leben immer noch in den Tiefen ihrer Seelen, ihren Gelüsten nach, so dass sie immer noch auf zwei Seiten hinken.

Jeremia Kapitel 5, Vers 27

Wie ein Käfig sich mit Vögeln füllt, so füllen sich ihre Häuser mit ungerechtem Gut; auf solche Weise sind sie hoch gekommen und reich geworden.

Das ist stets ein Warnsignal. Diejenigen, die immer nur auf Geld fixiert sind und ständig darüber reden, wenden immer neue Tricks an, um an Geld zu kommen. Das ist genau das, worüber Jeremia hier spricht. Das sind die unreinen Vögel in einem schmutzigen Käfig, die vor den Menschen großartig dastehen wollen, aber in Gottes Augen nicht gerecht sind. Sie werden dadurch reich, dass sie die Unachtsamen betrügen.

Jeremia Kapitel 5, Vers 28

Fett sind sie geworden und feist, ja, ihre Verworfenheit überschreitet jedes Maß. An das Recht halten sie sich nicht; für die Sache der Waisen treten sie nicht ein, um sie zum Siege zu führen, und der Rechtssache der Armen nehmen sie sich nicht an.

Man erkennt sie an ihren Hochglanz-Werbeanzeigen. Leute, das ist nicht lustig. Man sieht diese heutzutage überall in den christlichen Zeitschriften, besonders in den charismatischen. Und diese entsprechen genau dem, was in Jeremias Versen beschrieben wird. Sie stammen von fetten, reichen und feisten falschen Propheten. Man findet sie heutzutage durchgängig in jeder Gemeinde von Jesus Christus. Sie beschmutzen das Haus Gottes. Sie kümmern sich nicht um die Anliegen derer, sich nach geistlicher Kost sehnen. Sie kümmern sich um niemanden, außer um sich selbst.

Jetzt spricht der HERR durch Jeremia:

Jeremia Kapitel 5, Verse 29-31

29 „Sollte ICH so etwas ungestraft lassen?« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »oder sollte Meine Seele (oder: Mein Zorn) sich an einem solchen Volk nicht rächen?« 30 Entsetzliche und gräuliche Dinge haben sich im Lande zugetragen: 31 Die Propheten prophezeien als Lügendiener, und die Priester schalten mit ihnen Hand in Hand, und Mein Volk hat es gern so! Was werdet ihr aber tun, wenn es damit zu Ende geht?“

„**Die Priester schalten mit ihnen Hand in Hand**“ bedeutet, dass die Priester alles in ihrer Macht Stehende tun werden, um diese falschen Propheten zu unterstützen. Sie predigen ein Evangelium der natürlichen Kraft. Sie wissen nichts über:

- Den Bund, den Gott in Seiner Allmacht aufrecht erhält
- Die Übergabe des menschlichen Lebens an Gott
- Den Austausch des zeitlichen Lebens gegen das ewige
- Den Heiligen Geist, Der den Gläubigen dazu befähigt, für Gott zu leben

Das steht nicht im Fokus ihrer Predigten. Und genau das gefällt den Leuten.

Ich bin seit mehreren Jahren sprachlos über den absolut haarsträubenden Wahnsinn, der die Kirche in Nordamerika durchdrungen hat. Es ist entsetzlich für mich, das mitanzusehen und zu beobachten, wie die Leute ihn begeistert mitmachen. Sie merken gar nicht, dass sie dadurch auf einen Gartenweg direkt in die Hölle geführt werden. Aber sie lieben es.

„**Was werdet ihr aber tun, wenn es damit zu Ende geht?**“ Mit dem hebräischen Wort, das hier mit „Ende“ übersetzt ist, ist die „Endzeit“ gemeint. Was werden diejenigen tun, die sich ein Evangelium der natürlichen Stärke anhören, wenn auf der Erde die Hölle losbricht? Was werden sie dann während dieser 7-jährigen Trübsalzeit machen?

Ich möchte, dass Ihr mich richtig versteht. Es geht hier um eine Last, die der HERR mir schon vor Jahren auf mein Herz gelegt hat. Sie brennt mir auf der Seele. Ich plädiere an die Gemeinde von Jesus Christus, wobei ich niemanden verurteilen möchte. Ich appelliere an jeden christlichen Leiter. Ich stehe hier nicht, um Feuer vom Himmel auf Gottes Haus herbeizurufen. Ich spreche hier über das Gericht Gottes.

Kehren wir nun wieder zu Elia zurück:

1.Könige Kapitel 18, Vers 22

Hierauf sagte Elia zum Volk: „Ich bin allein noch als Prophet des HERRN übriggeblieben, der Propheten Baals dagegen sind vierhundertfünfzig Mann.“

Damals wusste Elia noch nicht, dass es noch 7 000 andere Männer gab, die ihre Knie vor Baal nicht gebeugt hatten:

1.Könige Kapitel 19, Vers 18

„Doch will ICH in Israel siebentausend (Männer) übriglassen: Alle, deren Knie sich vor dem Baal nicht gebeugt haben, und alle, deren Mund ihn (d.h. sein Götzenbild) nicht geküsst hat.“

Elia stellte sich also allein der Herausforderung mit den 450 Propheten Baals und den 400 Propheten Ascheras.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*